

Inhalt

Einleitung	11
Teil I	
Politisches Geschehen und das Verhalten der Intelligenz	
1. Der 17. Juni 1953 und die Intelligenz	61
Stalins Tod: Vergötzung eines Diktators	61
Enquete über die Lage der Intelligenz	66
Privilegien als Bindemittel. Der Neue Kurs	73
Die Intelligenz am 17. Juni	80
Nach der Niederlage des Aufstandes	88
Ulbrichts Herrschaftssicherung	98
Exkurs zu Becher, Herrstadt, Brecht und Heym	100
SED und Intelligenz in neuer Balance	110
Stimmungen in der Intelligenz 1955	115
Quantitatives zur »Schicht der Intelligenz« (1955/56)	119
2. Der XX. Parteitag der KPdSU (Februar 1956) und Osteuropa	122
Polen	125
Tschechoslowakei	127
Ungarn	130
3. Aufbruch: Gegen den Dogmatismus in der Wissenschaft, Kunst und Ideologie (Januar bis Oktober 1956)	135
Der IV. Deutsche Schriftstellerkongreß	136
Gegenseitige Unzufriedenheit: Hager und die Historiker	145
Erstes Echo auf den sowjetischen Parteitag	147
Oberstes Ziel: Schadensbegrenzung	154
Ulbrichts Regieanweisung: halbe Information, keine Diskussion	160
Reaktionen auf die »Geheimrede«	165
Hoffnungen auf »Tauwetter«	170
Erste Korrekturen, erste Vorstöße	176
Schriftsteller fordern und fragen	179
Das Zeitfenster ist offen – und kaum genutzt	184

Krisenstimmung im Zentralkomitee: das 28. Plenum	191
Noch einmal Klärungsversuche	199
Politikferne Philosophen und ungeduldige Schriftsteller	203
4. Veränderungen in Polen und der Volksaufstand in Ungarn: Einflüsse und Auswirkungen auf die Intelligenz in der DDR	206
Polens erste Abkehr vom Stalinismus	207
Ungarn: Reformen – Forderungen – Aufstand und Niederlage	211
Mentor Lukács. Sympathien für Polen und Erwartungen	218
Die Presse zum »polnischen Weg«	222
Die Presse zur »faschistischen Konterrevolution« in Ungarn	228
Diskussionen an den Universitäten	231
Versuchte Annäherungen: Harich – Loest – der »Donnerstagskreis«	237
Ein Appell aus Polen	242
Hektische Reaktionen, betretenes Schweigen	243
Fehlende Solidarität	246
5. Gegen den Revisionismus oder: das Ende der Hoffnung (Oktober 1956 bis Juli 1958)	250
Die Erwartungen schwinden, Unzufriedenheit bleibt	250
Abwehr der drohenden Konterrevolution	252
Zweite Krisensitzung des ZK: das 29. Plenum	257
Axen gegen Polen	261
Verhaftung der »staatsfeindlichen Gruppe« Harichs. Proteste	264
Hans Mayers Herausforderung. Verhaftung Jankas.	
Weitere Drohungen	268
Ulbricht eröffnet die Offensive: das 30. Plenum	273
Ausweitung und Ablehnung der Kampfzone	277
»Die Verbrechen der Harich-Gruppe«	279
Neue Abweichungen, neue Kandidaten, neue Einschränkungen	287
Prozeß gegen die »staatsfeindliche Verschwörergruppe« Janka	290
Rücknahmen, Mißstimmungen, Verunsicherungen	292
Die »Feindbild«-Analyse des MfS. Unterwerfungen im Zentralkomitee	293
Die Kulturkonferenz der SED	302
Die »fraktionelle Gruppe Schirdewan, Wollweber und andere«	306
Festigung des Ulbricht-Kurses in der Wissenschaftspolitik	311
Das neue Bindemittel: gehaltlose »Aussprachen mit der Intelligenz«	315
Der V. Parteitag der SED als virtueller Höhepunkt der Ideologie und Kultur	319

6. Machtverschiebungen gegen die Intelligenz	324
Ungeschriebene Meinungen über die Mächtigen	324
Ab- und Aufstiege in der SED-Führung 1957/58	331
7. Die Lage an den Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen	336
Quantitatives zu Universitäten, Hochschulen, Wissenschaftlern und Studenten	336
Nach dem XX. Parteitag	338
Herbst 56: Forderungen der Studenten, Diskussionen unter Wissenschaftlern	341
Humboldt-Universität und die Technischen Hochschulen	347
Hagers Sorgen. Martin-Luther-Universität Halle	353
Pläne zur Umgestaltung der Hochschulen	359
Der schwere Stand der SED bei den Naturwissenschaftlern	361
Fazit aus SED-Sicht: mehr Defizite als Erfolge	367
8. Das Ausmaß der Repressionen: Verhaftungen, Prozesse, Entlassungen, Parteistrafen und »Republikfluchten« der Intelligenz	370
Warum überhaupt Repressionen?	370
Weniger Überblick, mehr exemplarische Fälle	372
1956: Korrekturen des Unrechts. Neue Verhaftungen	374
Verhaftungen und Prozesse 1957	377
Exempel Janka-Prozeß	379
Weitere Verhaftungen und Prozesse. Entlassungen und Fluchten	384
Exempel: die Gruppe Crüger – Saar – Gülzow	391
Abstrafungen: Günter Mühlpfordt und Hermann Klenner	395
Zahlen und Gründe zur »Republikflucht«	400

Teil II

Die öffentlichen theoretischen Auseinandersetzungen 1956/58

1. Die Freiheitskonferenz der Akademie der Wissenschaften (März 1956)	413
2. Vier exemplarische Artikel: Kuczynski, Harich, Besenbruch, Havemann	424
3. Die parteioffizielle »Gegen-den-Dogmatismus«-Kampagne	431
4. Drei Wirtschaftswissenschaftler gegen den bürokratischen Zentralismus: Fritz Behrens, Arne Benary und Gunther Kohlmei	453

5. Das »konterrevolutionäre« Agrarprogramm von Kurt Vieweg	474
6. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit: Harichs »Plattform« und »konterrevolutionäre Verschwörung«	489
7. Die SED gegen Ernst Bloch	511
8. Robert Havemanns Kampf gegen den Dogmatismus	538
9. Die Angriffe auf Jürgen Kuczynski	555
10. Die III. Hochschulkonferenz der SED (Februar/März 1958)	576
11. Die Babelsberger Konferenz (April 1958) und ihre Folgen	588

Teil III

Das Verhalten von Intellektuellen in der Krise

1. Motive der Betroffenen	617
Schwierigkeiten mit den Motiven	617
Das Statut der SED und die Pflicht zur Kritik	618
Offengelegte Motive	621
Harichs Motive	625
Leere – Gewißheit – Zweifel: ein Fall	627
Merkers Treuebekenntnis	630
Facetten von Angst	632
2. Formen und Mittel der Auseinandersetzung	637
Von der »Schwankung« zur Bestrafung	637
Taktik und Standhaftigkeit: Jürgen Kuczynski	641
Festigkeit und Unterwerfung: Fritz Behrens und Arne Benary	644
Verdrängung eines prominenten Parteilosen: Ernst Bloch	647
Die brachiale Gangart: gegen Herbert Crüger, Heinrich Saar und Friedrich Herneck	649

Teil IV

Die Niederlage der Intelligenz

1. Das Jahr 1958: Sieg der SED und ihrer Orthodoxie	655
Notwendige Erfolgsgeschichte	655
Interne Sicht auf die Intelligenz: Unzufriedenheit als Dauererscheinung	658
Die Negativseite	660

Rückschritte und verstärkte Kontrolle	601
Momente der Niederlage	665
Vom Nutzen der Intelligenz für den Sozialismus	666
2. Fazit zu Anpassung und Aufbegehren	669
Konzeptionen der DDR-Forschung zum Oppositionsbegriff	669
Suche nach einem passenden Begriff. Rück-Blick auf die Phänomene	675
Kritik mit unzulänglichen Mitteln	681
Opposition – gegen Ulbricht im Rahmen der Verfassung	683
Wer stabilisierte das System Ulbricht?	686
Anhang	
Danksagung	693
Abkürzungsverzeichnis	694
Quellen und Literatur	696
Personenregister	720
Angaben zum Autor	728